

I

Herr, wärst du nur ein Mensch wie ich

Satz und Weise : Hans-Hermann Kurig

1. { Herr, wärst du nur ein Mensch wie — ich, ich blie - be arm auf  
nun kam Gott a - ber selbst durch — dich mit mensch - li - chen Ge -

2. { Ach, in Bil - dern nur kann ich — sehn und nur im Gleich - nis  
kann Gott nicht ken - nen und ver - - stehn, den Weg zu ihm nicht

3. { Du, Herr Christ, bist mein schön - stes — Licht, machst al - le Brun - nen  
So schön sind al - le Son - nen — nicht, die hoch den Him - mel

Er - den, }  
bär - den. } Du kamst, der Sohn, aus Got - tes  
schau - en, }  
bau - en! } Ich weiß nur, daß du Got - tes bist  
quel - len. }  
hel - len. } Ich werd durch dich, du Mensch — mein

gleich ein Mensch mit Men - schen - los, nur zu wer - den.  
Gott in dir leib - haf - tig ist; da - rauf ruht all mein Trau - en.  
Herr, im Le - ben und im Tod, ein Mensch, zu Gotts Ge - sel - len.

Arno Pötzsch (1900 - 1956)

Oberstimme der Frauenchöre

2. { Ach, — in — kann ich sehn und nur im Gleich - nis Schau - en, }  
kann — G — — und ver - stehn, den Weg zu ihm nicht bau - en! }

3. { Du, — mein schön - stes Licht, machst al - le Brun - nen Quel - len. }  
So — — Son - nen nicht, die hoch den Him - mel hel - len. }

1 daß — — du Got - - tes bist — — und  
dich, — — du Mensch — — und Gott, — — mein

2 nur leib - haf - tig ist; da - rauf ruht all — mein Trau - en.  
Le - ben und im Tod, ein Mensch, zu Gotts — Ge - sel - len.

# II Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich

Junctim - Satz

Augsburg 1609

Satz: Hans - Hermann Kurig

Gemeinde und Frauenchöre

1. { Ist Gott für mich, so tre - te gleich  
so oft ich ruf, und be - te, weicht

2. { Nun weiß und glaub ich fe - ste, ich  
daß Gott, der Höchst und Be - ste, mein

13. { Mein Her - ze geht in Sprün - gen und  
ist vol - ler Freud und Sin - gen, sieht

1. { Ist Gott für mich, ist Gott für mich, so tre -  
so oft ich ruf, so oft ich ruf und be -

2. { Nun weiß und glaub, nun weiß und glaub ich fe -  
daß Gott, der Höchst, daß Gott, der Höchst und Be -

13. { Mein Her - ze geht, mein Her - ze geht in Sprün -  
ist vol - ler Freud, ist vol - ler Freud und Sin -

al - les wi - der mich;  
al - les hin - ter sich .ia das Haupt zum  
rühms auch oh - ne Scheu,  
Freund und Va - ter in al - len  
kann nicht trau - rig sein,  
lau - ter Son - nen - ne, die mir

al - les wi - der  
al - les hin - ter Hab ich das Haupt zum  
rühms auch oh - ne  
Freund und Va - ter und daß in al - len  
kann nicht trau -  
lau - ter Son schein. Die Son - ne, die mir

Freu bin ge - liebt bei Gott, was  
F. mir zur Rech - ten steh und  
st mein Herr Je - sus Christ; das,  
- de und bin ge - liebt bei Gott, was  
- len er mir zur Rech - ten steh und  
- chet, ist mein Herr Je - sus Christ; das,

kann mir tun der Fein - de und Wi - der - sa - cher Rott?  
 dämp - fe Sturm und Wel - len und was mir brin - get Weh.  
 was mich sin - gen ma - chet, ist, was im Him - mel ist.

Paul G

III

Gott Vater, sende deinen Geist

Schlußchoral der Kap

1. Gott Va - ter, sen - de dei - nen Geist, den uns d' b eißt, aus  
 2. Kein Men - schen - kind hier auf der Erd ist die wert, bei  
 5. Nun, Herr und Va - ter al - ler Güt, hör un ge Ge - müt uns

dei - nes Him - mels Hö - ten, wie er uns ge - lehrt, laß  
 uns ist kein Ver - d' gar nichts, als Lieb und Gnad, die  
 al - len die - se dei - nen Geist, der uns all - hier re -

un - er - hört von dei - nem Thro - ne ge - - - hen!  
 - die - net hat mit Bü - ßen und Ver - süh - - - nen.  
 ort für und für im ew - gen Le - ben la - - - be.

Paul Gerhardt 1607-1676

3. Wir hal - ten, Herr, an un - sern Heil, und sind ge - wiß, daß wir dein Teil in  
 4. Und das ist auch ein Gna - den - werk und dei - nes heil - gen Gei - stes Stärk, in  
 5. Nun, Herr und Va - ter al - ler Güt, hör un - sern Wunschgieß ins Ge - müt uns

Chri - sto wer - den blei - ben, die wir durch sei - nen Tod v  
 uns ist kein Ver - mö - gen: Wie bald würd un - ser Glaub  
 al - len die - se Ga - be. Gib dei - nen Geist, der uns

Him - mels Erb und höch - stes Gut zu ha - be - ric - - ben.  
 wo du uns nicht stün - dest bei, sich in sche - - gen?  
 gie - re, und dort für und für im et - - be.

„11“ sung 1971

Hans-Hermann Kurig

1  
 Net wie Chri - stus, wie Chri - stus euch an - ge - nom - men hat.  
 2  
 an - der an, wie — Chri - stus euch an - ge - nom - men hat,  
 — Chri - stus, wie Chri - stus euch an - ge - nom - men hat.

Römer 15, 7